

## Danish Crown

## Effizienz trotz Marktrückgang gesteigert

Mit „sichtbaren Fortschritten“ hat der Schlachtkonzern Danish Crown (DC) die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2024/25 beendet, die am 31. März abgelaufen ist. Allerdings ist es dem Unternehmen trotz des im Herbst 2024 gestarteten Sanierungsplans noch nicht gelungen, den Umsatz im Jahresvergleich zu steigern oder zumindest zu halten. Die Gesamterlöse beliefen sich in der Berichtsperiode auf 32,43 Mrd. DKK (4,35 Mrd. €) und lagen damit um 1,09 Mrd. DKK (150 Mio. €) oder 3,3% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zurückzuführen ist dies nach Angaben des Konzerns zum Teil auf die weltweit niedrigeren Schweinefleischpreise, aber auch auf einen Rückgang des Schweineangebots an seinen dänischen Schlachthöfen. Leicht gestiegen ist hingegen das Ergeb-

nis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Mit 133 Mrd. DKK (180 Mio. €) fiel es um 3,4% höher aus als im ersten Halbjahr 2023/24.

Dem Konzern ist es nach eigenen Angaben zudem gelungen, die Margen zu erhöhen und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken, und zwar um 94 Mio. DKK (12,6 Mio. €). Daher konnte der Nettogewinn um 6,2% auf 811 Mio. DKK (109 Mio. €) verbessert werden. Angesichts der Herausforderungen des Marktes sei dieses Ergebnis „akzeptabel“, so die Konzernführung.

„Wir haben in den Geschäftsbereichen, die im vergangenen Jahr Verluste gemacht haben, wichtige Schritte nach vorne gemacht“, fasste Group-CEO Niels Duedahl zusammen. Duedahl wies darauf hin, dass gegen Ende des ersten Halbjahrs 2024/25 die Verkaufs-



Um die Liquidität auf Betriebsebene zu verbessern, hat das DC-Management beschlossen, die Erwartungen für Nachzahlungen im Dezember 2025 zu reduzieren. Foto: IMAGO / BildfunkMV

preise für Schweinefleisch weltweit gestiegen seien. „In Kombination mit der relativen Ertragsverbesserung und der Entscheidung, eine Restzahlung von 70 Cent für alle Kategorien anzustreben, zahlen wir jetzt ein wettbewerbsfähigeres Angebot an unsere Eigentümer“, so der Konzernchef.

Um die Liquidität auf Betriebsebene zu verbessern, hat das DC-Management beschlossen, die Erwartungen für Nachzahlungen im Dezember 2025 zu reduzieren.

Infolgedessen dürfte die Notierung in der zweiten Jahreshälfte erhöht werden. Daher sei zu erwarten, dass das Nettoergebnis des Konzerns für das zweite Halbjahr 2024/25 unter dem Wert des Vorjahreszeitraums liegen werde. Eine Reihe Spar- und Effizienzmaßnahmen wurde bereits angestoßen, mit denen die Gesamtkosten des Konzerns um 500 Mio. DKK (67 Mio. €) jährlich gesenkt werden sollen.

//www.danishcrown.com

## STELLENMARKT



**WE WANT YOU!**



**THE FUTURE OF YOUR FOOD IS OUR PRESENT. SEI DABEI!**

Du willst die Lebensmittel von morgen gestalten? Werde als **Technical Sales Manager DACH (m/w/d)** Teil unseres Teams und revolutioniere die Fleisch- & Lebensmittelindustrie.

**NATÜRLICH. CLEAR LABEL. NACHHALTIG.**

So sieht für uns die Zukunft der Ernährung aus.

**DISRUPTIV. FUNKTIONAL. RADIKALE INNOVATION.**

Wir denken Zutaten neu – wissenschaftlich fundiert und technologisch führend.

Wir sind Vorreiter für natürliche Inhaltsstoffe und setzen Maßstäbe für Genuss und Nachhaltigkeit.

**BIST DU BEREIT?**



## Westfleisch

## Auf Solarenergie gesetzt

E.ON plant und installiert am Westfleisch-Standort Oer-Erkenschwick eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einem jährlichen Stromertrag von über 4000 Megawattstunden (MWh). Der Spatenstich für die Anlage markierte den Startschuss für die Bauarbeiten, die von Westfleisch gemeinsam mit E.ON durchgeführt werden. Die Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 4,33 MWp ist so optimiert, dass der erzeugte Grünstrom künftig vollständig am Standort verbraucht wird. Pro Jahr werden damit rund 1 700 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Der Leiter des Westfleisch-Standortes, Bernhard Kotthoff, sagt: „Wir in der Westfleisch-Gruppe produzieren in Deutschland an über zehn Standorten. Die Besonderheit des Werks in Oer-Erkenschwick wird künftig sein, dass der hier erzeugte Grünstrom ausschließlich am Standort verbraucht wird. Dadurch können wir zukünftige Schwankungen von Energiepreisen ausgleichen. In

enger Abstimmung mit Westfleisch übernimmt E.ON die umfangreiche Planung und Installation der Anlage. Johannes Birzele, bei E.ON Business Solutions Deutschland verantwortlich für solche Projekte, sagt: „Diese Anlage zeigt, wie Industrieunternehmen durch maßgeschneiderte Energielösungen ihre Unabhängigkeit steigern können. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten und ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.“ E.ON wird in Oer-Erkenschwick über 7000 Solarmodule und zehn Wechselrichter installieren. Über die gesamte Vertragslaufzeit des Projektes wird Westfleisch somit bis zu 30 000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen und Stromkosten erheblich reduzieren können. Die Photovoltaikanlage erstreckt sich über eine Freifläche von ca. 38 000 m<sup>2</sup>.

//www.westfleisch.de